

Start einer bundesweiten Präventionsstudie

DGZMK und DGMKG fördern Projekt zur Früherkennung des Tumors der Mundhöhle

Ein Forschungsprojekt zur Vorbereitung einer nationalen Präventionskampagne von Mundkrebs haben Prof. Dr. Katrin Hertrampf (Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie), Prof. Dr. Eva Baumann (Hanover Center for Health Communication) und Prof. Dr. Astrid Dempfle (IMIS Kiel) in Kooperation mit den Landes Zahnärztekammern gestartet.

Die operative Therapie eines Tumors in der Mundhöhle ist für Patienten besonders belastend. Häufig führt die Tumorentfernung im sensiblen Gesichtsbereich zu funktionellen und ästhetischen Einbußen. Eine frühzeitige Entdeckung, Diagnose und Therapie verbessert nicht nur die Überlebensprognose des Patienten, sondern verringert auch die Invasivität des operativen Eingriffes. Weil dadurch auch die Einschränkungen reduziert werden können, hat die Früherkennung positiven Einfluss auf die Lebensqualität.

Tumoren der Mundhöhle werden oft erst im fortgeschrittenen Stadium in einem entsprechenden Fachzentrum behandelt – dabei kann die erste Verdachtsdiagnose meist durch die reine Inspektion der Schleimhäute erfolgen, für die ein aufwendiges und kostenintensives Diagnoseverfahren gar nicht notwendig ist. Anders als bei bösartigen Veränderungen der Haut, wie zum Beispiel bei Melanomen,

ist die Bevölkerung für Schleimhautveränderungen kaum sensibilisiert. An diesen beiden Punkten – dem nichtinvasiven, einfachen Screening und dem mangelnden öffentlichen Bewusstsein für Existenz und Früherkennungsmöglichkeiten von Tumoren der Mundhöhle – setzt das Projekt an. Es baut auf einem regionalen Modellprojekt in Schleswig-Holstein auf und hebt die Datengrundlagen, Ziele und Maßnahmen auf eine bundesweite Ebene.

Zahnärztinnen und Zahnärzte stellen eine besonders zentrale Akteursgruppe in dem Gesamtvorhaben dar. Sie haben die für Mediziner eher ungewöhnliche Möglichkeit, einen beträchtlichen Anteil an „gesunden“ Patienten im Rahmen ihrer Behandlung und des regelmäßigen Recalls zu untersuchen. So können Schleimhautveränderungen diagnostiziert werden, die den Betroffenen nicht bewusst sind, die bisher keine Einschränkungen oder



Beschwerden verursacht haben und die somit niemanden veranlasst hätten, dies abzuklären. Die Fähigkeit der oder des Behandelnden, eine solche Veränderung zu erkennen und richtig einzuschätzen, ist von entscheidender Bedeutung für die Verbesserung der Prognose.

In der ersten Phase des Projekts werden Erfahrungen und Einschätzungen der involvierten Berufsgruppen erhoben. Auf dieser Grundlage sollen national geeignete Fortbildungsmaßnahmen in Zusammenarbeit mit den Zahnärztekammern angeboten werden. Dabei soll neben einer Verbesserung der Sensibilität und des Kenntnisstandes die Zusammenarbeit der Berufsgruppen mit verschiedenen Institutionen verbessert werden.

Bisher gibt es in Deutschland keine präventiven Maßnahmen in Form eines Screening-Programmes. Eine mögliche standardisierte visuelle klinische Untersuchung kann eine Form der Prävention bieten, die schmerzlos und wenig zeitintensiv ist, und keine Nebenwirkungen aufweist.

SO KÖNNEN SIE AN DER STUDIE TEILNEHMEN

Die Initiatoren bitten alle Zahnmediziner um Unterstützung bei ihrem Forschungsprojekt. Über den Link <https://t1p.de/mundkrebs> oder den QR-Code gelangen Sie zu einer Online-Befragung. Auf Basis der Ergebnisse wird Ihnen ein sechsmonatiges kostenloses Fortbildungsangebot erstellt. Anschließend werden Sie gebeten, erneut an einer Online-Befragung teilzunehmen. Unabhängig vom kostenfreien Fortbildungsangebot werden die Ergebnisse in die Entwicklung eines Konzeptes einfließen, das die Berufsgruppe der Zahnmediziner in eine mögliche Aufklärungskampagne angemessen integrieren wird. Die Teilnahme an der Online-Befragung erfolgt über eine anonymisierte Identifikationsnummer. Dadurch ist gewährleistet, dass Kammer und Projektgruppe nicht erkennen können, wer an der Befragung teilgenommen hat.

Weitere Informationen zum Projekt gibt es im Internet: https://www.uksh.de/mkg-kiel/NaPrae_Mundkrebs



Redaktion